

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 34  
Titel: Das Leben im Kloster - früher und heute (35 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## 5.2.7 Das Leben im Kloster – früher und heute

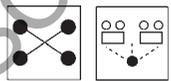
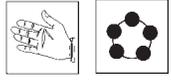
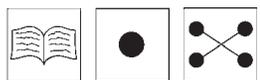
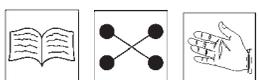
### Lernziele:

Die Schüler sollen

- erfahren, wie die Klöster entstanden sind,
- über das Klosterleben im Mittelalter Bescheid wissen,
- die Methode „Gruppenpuzzle“ durchführen,
- erkennen, dass auch in der evangelische Kirche Klöster existieren,
- das Leben im Kloster „auf Zeit“ kennenlernen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>„Wer geht heute noch in ein Kloster?“ – Für viele Schüler ist es unvorstellbar, in einem Kloster zu leben. Der vorliegende Text führt typische Aussagen auf.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der Text wird mit verteilten Rollen gelesen. Das anschließende Gespräch kann mithilfe der Arbeitsaufträge geleitet werden. Die Arbeitsaufträge 2 und 3 eignen sich auch als Hausaufgabe. → <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M1a und b*</b></p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p><b>Wie entstanden die ersten Klöster?</b> Der Text gibt einen Überblick von der Antike bis zum Hochmittelalter.</p> <p>Hier oder an anderer Stelle kann die beiliegende Farbfolie zum Einsatz kommen.</p> <p><b>Methode: Gruppenpuzzle</b> Es bietet sich an, die folgenden Inhalte in Form eines Gruppenpuzzles zu erarbeiten.</p> <p>Die Schüler lesen in den Expertengruppen die Texte und lösen die Aufgaben. Anschließend erhalten sie ein Lösungsblatt, um ihre Ergebnisse zu überprüfen.</p> <p>Expertengruppe A: <b>Das Leben im Kloster</b></p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Der Text wird gemeinsam gelesen, um eventuelle Verständnisfragen klären zu können. Die Fragen zum Text beantworten die Schüler selbstständig. Die Farbfolie zeigt oben das Kloster Macheras (auf Zypern), unten das Zisterzienser-Kloster Silvacane in der Provence (Frankreich). → <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M2a bis c*</b> → <b>Farbfolie 5.2.7/M2b*/M10b*</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Die Methode „Gruppenpuzzle“ wird auf dem mitgegebenen Informationsblatt erläutert und mit themenspezifischen Beispielen ergänzt. → <b>Informationsblatt 5.2.7/M3a und b</b></p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Im Materialteil finden sich Texte und Aufgaben zu fünf Themenschwerpunkten. → <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M4a und b*</b> → <b>Lösungsblatt 5.2.7/M4c</b></p>

5.2.7 Das Leben im Kloster – früher und heute

<p>Expertengruppe B: <b>Wer lebte im Kloster?</b></p> <p>Expertengruppe C: <b>Kultur</b></p> <p>Expertengruppe D: <b>Der Tagesablauf</b></p> <p>Expertengruppe E: <b>Die Klosteranlage</b></p> <p>Nach der Erarbeitung gehen die Experten wieder in ihre Stammgruppen zurück und informieren ihre Mitschüler. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass der Austausch wirklich stattfindet. Die Schüler sollten ermutigt werden, sich gegenseitig auch abzufragen.</p> <p>Im Anschluss kann der kurze Test zur Überprüfung der Gruppenarbeit durchgeführt werden. Die Gruppe mit den meisten Punkten (= Addition der Einzelergebnisse) wird besonders erwähnt.</p> <p>Anschließend sollte die Methode mit den Schülern reflektiert werden. Dazu schreibt die Lehrkraft als stummen Impuls an die Tafel:  <i>Gruppenpuzzle</i>  <i>Vorteile – Nachteile</i>                  und bietet den Schülern die Kreide an. Wer etwas an die Tafel schreiben will, kommt nach vorne.</p> <p>Gibt es nur katholische Klöster? Wie stand Martin Luther dazu?</p>	<p>→ <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M5a*</b>                  → <b>Lösungsblatt 5.2.7/M5b</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M6a und b*</b>                  → <b>Lösungsblatt 5.2.7/M6c</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M7a und b*</b>                  → <b>Lösungsblatt 5.2.7/M7c</b></p> <p>→ <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M8a und b*</b>                  → <b>Lösungsblatt 5.2.7/M8c</b></p>  <p>Mithilfe der Arbeitsblätter können die Experten ihre Gruppenmitglieder über ihr Spezialthema informieren. Die kreativen Aufgaben werden gesammelt und auf ein Plakat geklebt. Dieses stellen die Schüler anschließend der Klasse vor.                  → <b>Arbeitsblätter 5.2.7/M9a bis d**</b></p>  <p>Der Test gibt einen Überblick über den Wissensstand der einzelnen Schüler.                  → <b>Test 5.2.7/M10a und b*</b></p>  <p>Es bietet sich ggf. an, gemeinsam Regeln für das nächste Gruppenpuzzle zu formulieren.</p>  <p>Der Text hilft den Schülern, die Fragen zu beantworten. In Kleingruppen suchen sie Informationen über evangelische Klöster und präsentieren ihre Ergebnisse.                  → <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M11a und b**</b></p>
<p><b>III. Weiterführung und Transfer</b></p> <p>Immer mehr Menschen schätzen das Leben im Kloster „auf Zeit“. Die Gründe dafür sind sehr verschieden. Der vorliegende Text beschreibt den Klostersaufenthalt einer Frau, die sich ausgebrannt fühlt.</p>	 <p>Die Schüler lesen den Text. Die Fragen dienen als Impulse für das Gespräch.                  In Kleingruppen erarbeiten die Schüler anschließend eine Werbekampagne für einen Urlaub im Kloster.                  → <b>Arbeitsblatt 5.2.7/M12a bis c***</b></p>

**Alternative:**

Besinnungstage im Kloster



Es ist für die Schüler ein besonderes Erlebnis, zwei bis drei Tage in einem Kloster zu verbringen. Viele Klöster machen entsprechende Angebote.

**Tipp:**

- Himmlisches aus der Klosterküche, Edition XXL GmbH, Reichelsheim 2000

## 5.2.7/M1a\* Das Leben im Kloster – früher und heute

**„Wer geht denn heute noch in ein Kloster?“**

*Steffi, Ulla, Tim und Mirco treffen sich nach der Schule zum Eisessen. Als sie gerade die Eisbecher bestellt haben, laufen drei Nonnen auf der Einkaufsstraße an ihrem Tisch vorbei.*

**Mirco:** Uh, schaut mal, drei Pinguine auf dem Weg zum Südpol.

**Steffi:** Hey, sei doch nicht so respektlos. Die können doch nichts dafür, dass sie so etwas tragen müssen.

**Ulla:** Doch, sie hätten halt nicht ins Kloster gehen sollen!

**Tim:** Stimmt, wer geht denn heute noch ins Kloster? Das ist doch was für Leute von gestern.

**Mirco:** Ja, oder für Leute, die sich verstecken müssen, so wie Whoopi Goldberg in dem Film „Sister Act“.

**Steffi:** Das ist doch nur ein Film. Bestimmt gibt es noch andere Gründe, ins Kloster zu gehen.

**Ulla:** Meist sind das doch Leute, die sich berufen fühlen. Sie denken, dass Gott sie dazu bestimmt hat.

**Tim:** Und wie merkt man das? Vielleicht bin ich auch dazu bestimmt und weiß es nur noch nicht.

**Mirco:** Meinst du, dass das so einfach ist? Sei mal ehrlich, das einzige Kloster, das du kennst, hat mit Bier zu tun.

**Tim:** Wenn du meinst ...

**Mirco:** Also ich denke, dass Einige nur ins Kloster gehen, damit sie versorgt sind. Regelmäßiges Essen, ein Dach über dem Kopf, und das Beten und so lassen sie halt so über sich ergehen.

**Steffi:** Vielleicht ist das ein Beweggrund dafür, ins Kloster zu gehen. Aber vielleicht erleben diese Menschen im Laufe der Zeit wirklich so etwas wie eine Berufung. Bestimmt würden sie sonst nicht auf Dauer im Kloster bleiben. Auch Whoopi Goldberg freundet sich mit dem Leben im Kloster an. Als sie endlich raus kann, weil die Gefahr vorüber ist, will sie gar nicht mehr gehen.

**Tim:** Ja, ich glaube auch: Um in ein Kloster zu gehen, muss man sich berufen fühlen.

**Mirco:** Also für mich wäre das trotzdem nichts. Ich glaube zwar an Gott und so, aber nach den strengen Kloster-Regeln möchte ich nicht leben müssen.

**Ulla:** Wenn ich es mir recht überlege, dann kann das Leben im Kloster schon eine Bereicherung sein. Alle leben gemeinsam, man ist nie alleine, hat immer jemanden, an den man sich wenden kann.

**Tim:** Ja, und du betest den ganzen Tag.